

Zwischenbericht Q1 2021



Highlights

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020
Umsatz	400,4	401,2
EBITDA	47,7	39,3
EBIT	25,0	16,0
EBIT-Marge (in %)	6,2	4,0
Konzern-Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern)	12,1	8,9
Ergebnis je Aktie	0,49	0,35
Operativer Cashflow	-15,0	2,6
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-17,6	0,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-38,3	-7,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	118,0	36,7
	31.3.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	1.890,9	1.728,8
Eigenkapital	775,2	676,4
Eigenkapitalquote (in %)	41,0	39,1
Working Capital	452,3	410,5
Nettoverschuldung	494,9	518,9
Liquide Mittel	257,3	194,7
Beteiligungen (Anzahl zum Stichtag)	47	46

Inhalt

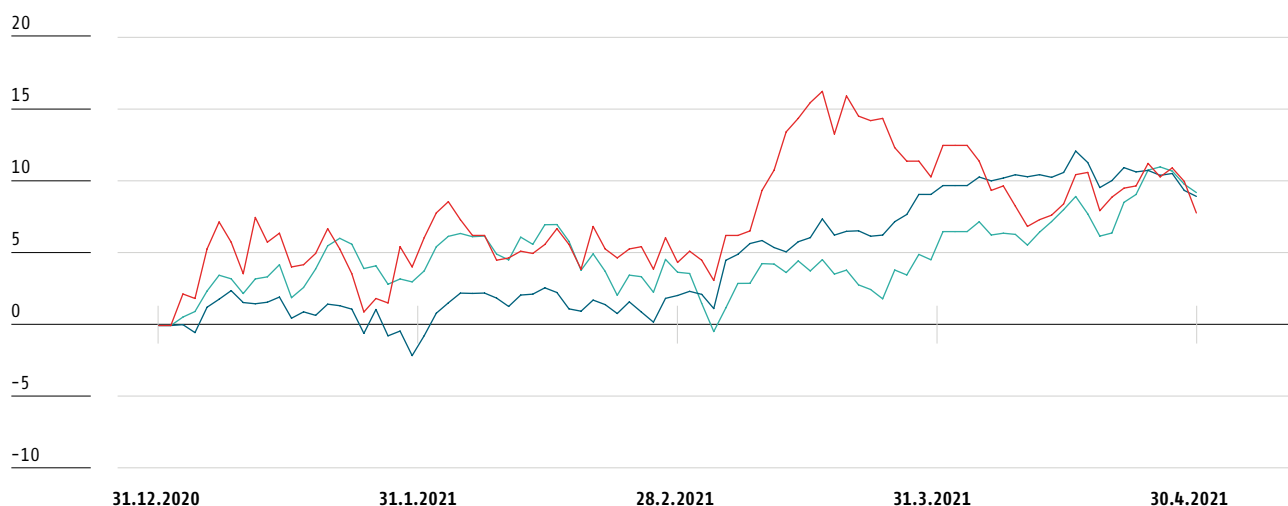
- 1** **01** Brief an die Aktionäre
- 2** **02** Zwischenlagebericht
- 16** **03** Verkürzter Konzernzwischenabschluss
- 29** **04** Kontakt | Finanzkalender | Impressum

INDUS-Gruppe startet erfolgreich ins neue Geschäftsjahr

- Trotz Lockdown: Umsatz mit 400,4 Mio. EUR auf Vorjahresniveau
- EBIT steigt um rd. 56% auf 25,0 Mio. EUR
- Prognose für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt

KURSENTWICKLUNG DER INDUS-AKTIE JANUAR BIS APRIL 2021 EXKL. DIVIDENDE

(in %)



Quelle: Bloomberg

— INDUS Holding AG — DAX-Kursindex — SDAX-Kursindex

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken zurück auf ein erstes Quartal, das für uns weiter stark durch die Corona-Pandemie geprägt war – privat und beruflich. Dennoch hat sich die INDUS-Gruppe insgesamt erfreulich entwickelt. Im Vorjahresvergleich ist dabei zu berücksichtigen, dass die ersten drei Monate 2020 ja noch sehr wenig von der – in Europa gerade erst beginnenden – Pandemie beeinflusst waren.

Vor diesem Hintergrund sind wir mit einem nahezu unveränderten Umsatz in Höhe von 400,4 Mio. EUR zufrieden. Das operative Ergebnis stieg sogar von 16 auf 25 Mio. EUR. Damit verbesserte sich die EBIT-Marge auf 6,2%. Besonders freut uns, dass wir für drei von fünf Segmenten sowohl verbesserte operative Ergebnisse als auch verbesserte EBIT-Margen berichten können: Das gilt für die Fahrzeugtechnik, den Maschinen- und Anlagenbau und die Metalltechnik. Die Märkte erholen sich. Es geht voran.

Im nach wie vor sehr starken Segment Bau/Infrastruktur ist die EBIT-Marge wie erwartet leicht zurückgegangen. Die erzielten 15,4% liegen weiter auf einem sehr hohen Niveau. Im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik ist der Umsatz zwar leicht zurück gegangen, die EBIT-Marge hat sich jedoch verbessert. Einige Unternehmen aus diesem Bereich spüren weiterhin die Auswirkungen der Pandemie. Im Segment Fahrzeugtechnik steigen seit Q4 2020 die Abrufzahlen bei den meisten der Serienzulieferern wieder. Auch das Geschäft in den entwicklungsnahe Bereichen hat sich belebt. Positive Signale kommen aus den Segmenten Maschinen- und Anlagenbau und Metalltechnik. Hier sehen wir steigende Auftragsgänge und ein überwiegend stabiles Geschäft.

Der operative Cashflow lag erwartungsgemäß unter Vorjahr. Sobald sich das Geschäft belebt, wächst das Working Capital ebenfalls wieder an. Die Liquidität war mit 257,3 Mio. EUR ungewöhnlich hoch. Grund ist der Mittelzufluss von netto 84,8 Mio. EUR durch unsere Ende März erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung. So haben wir den notwendigen Handlungsspielraum, um im aktuell attraktiven Marktumfeld weitere mittelständische Hidden Champions in unsere Gruppe aufzunehmen. All das bei gleichzeitig stabilen Bilanzrelationen.

Nach dem Kauf des Kontrollraumspezialisten JST im November gelang uns nun mit dem Zukauf von WIRUS eine weitere Akquisition. Der Fensterbauer wächst stark und ist hochprofitabel. Nicht zuletzt, weil das Unternehmen in den letzten Jahren einen hohen Automatisierungsgrad erreicht

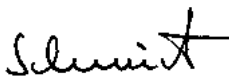
hat und mit der Digitalisierung weit vorangeschritten ist. Die bisherigen Alleingesellschafter werden WIRUS auch in den kommenden Jahren führen und gemeinsam mit uns erfolgreich weiterentwickeln. Nachdem die Freigabe durch das Kartellamt vorliegt, erfolgt das Closing noch im Mai. Aktuell sind wir mit mehreren weiteren Unternehmen in aussichtsreichen Gesprächen. Insbesondere in den in unserem Strategieprogramm PARKOUR definierten Zukunftsbranchen möchten wir weiter wachsen.

Blicken wir auf das Jahr 2021: Wir erwarten weiter eine hohe Ertragsstärke im Segment Bau/Infrastruktur. In den Segmenten Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik gehen wir davon aus, dass die positive Entwicklung anhält. Im Segment Fahrzeugtechnik bleibt bei den Serienzulieferern abzuwarten, wie sich der Chipmangel auf die Produktion auswirkt. Gegenüber dem Vorjahr aber deutlich verbessern wird sich die Lage in den entwicklungsnahe Bereichen und bei den Nutzfahrzeugen. Die weitere Entwicklung des Segments Medizintechnik hängt davon ab, wie schnell die pandemiebedingten Störungen überwunden werden können. Generell sehen wir in diesem Segment gute Wachstumschancen. Derzeit beobachten wir allerdings in allen Bereichen steigende Preise beim Material und zunehmende Materialknappheit. Bisher konnten unsere Beteiligungen das aber gut managen. Für das Gesamtjahr 2021 bestätigen wir unsere Prognose.

Unter normalen Umständen treffen wir uns jedes Jahr im Mai zum persönlichen Austausch im Rahmen unserer Hauptversammlung. Diese wird nun auch in diesem Jahr Corona-bedingt noch einmal virtuell stattfinden. Der Livestream startet am 26. Mai 2021 um 10:30 Uhr. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Website (www.indus.de/investor-relations/hauptversammlung). Wir freuen uns darauf, wenn Sie uns an Ihren Bildschirmen zusehen. Noch mehr allerdings, wenn es im nächsten Jahr wieder persönlich klappt.

Mit besten Grüßen

Bergisch Gladbach im Mai 2021



Dr. Johannes Schmidt



Dr. Jörn Großmann



Axel Meyer



Rudolf Weichert

Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf der INDUS-Gruppe in den ersten drei Monaten 2021

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Mio. EUR)

	Q1 2021	Q1 2020	Differenz	
			absolut	in %
Umsatz	400,4	401,2	-0,8	-0,2
Sonstige betriebliche Erträge	3,8	3,6	0,2	5,6
Aktivierete Eigenleistungen	0,8	1,5	-0,7	-46,7
Bestandsveränderung	11,8	10,0	1,8	18,0
Gesamtleistung	416,8	416,3	0,5	0,1
Materialaufwand	-189,5	-189,9	0,4	0,2
Personalaufwand	-128,3	-133,3	5,0	3,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-51,3	-53,8	2,5	4,6
EBITDA	47,7	39,3	8,4	21,4
Abschreibungen	-22,7	-23,3	0,6	2,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	25,0	16,0	9,0	56,3
Finanzergebnis	-5,2	-2,5	-2,7	>100
Ergebnis vor Steuern (EBT)	19,8	13,5	6,3	46,7
Ertragsteuern	-7,7	-4,6	-3,1	-67,4
Ergebnis nach Steuern	12,1	8,9	3,2	36,0
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0,0	0,5	-0,5	-100,0
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	12,1	8,4	3,7	44,0

Das erste Quartal 2021 ist trotz anhaltendem Lockdown gut verlaufen. Die meisten Beteiligungen der INDUS-Gruppe sind erfolgreich in das neue Geschäftsjahr gestartet. Lediglich das Segment Fahrzeugtechnik ist weiterhin von den Restrukturierungen der beiden Serienzulieferer stark beeinträchtigt. Trotzdem konnte das operative Ergebnis des Segments Fahrzeugtechnik insgesamt leicht verbessert werden. Die Segmente Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik haben sich positiv

im Vergleich zum Vorjahr entwickelt. Das Segment Bau/Infrastruktur konnte mit einer EBIT-Marge von 15,4 % abermals auf einem sehr hohen Niveau das Quartal abschließen.

Insgesamt wirkte sich das im Vorjahr durchgeführte Maßnahmenpaket ZWISCHENSPURT positiv auf die operativen Ergebnisse (EBIT) des laufenden Jahres aus. Durch die eingeleitete Stilllegung von BACHER, die Stilllegung der Kunststoffgalvanik von SIMON und den Verkauf des

SIMON Geschäftsfelds Kinetic sowie der Beteiligungen KIEBACK und FICHTHORN konnten im Vergleich zum Vorjahresquartal deutliche Verbesserungen erzielt werden.

Umsatz auf Vorjahresniveau

Im ersten Quartal 2021 konnten die INDUS-Beteiligungen einen Umsatz in Höhe von 400,4 Mio. EUR erzielen. Dies bedeutet eine Bestätigung des Vorjahresniveaus (401,2 Mio. EUR). Der Umsatz des ersten Quartals 2020 war nur leicht von Corona beeinflusst, da der erste Lockdown in der zweiten Märzhälfte 2020 begann.

Die Umsatzerlöse sind im Segment Maschinen- und Anlagenbau stark um 9,8% und im Segment Metalltechnik leicht um 0,5% gestiegen. Der Umsatz im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik ist aufgrund der Corona-Krise um 8,0% geringer als im Vorjahresvergleichszeitraum. Im Segment Bau/Infrastruktur ging der Umsatz wie erwartet leicht zurück. Der Umsatzrückgang im Segment Fahrzeugtechnik ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahresvergleichszeitraum die Gesellschaften noch kaum durch Effekte der Corona-Pandemie beeinträchtigt waren, da der erste Lockdown erst in der zweiten Märzhälfte 2020 begonnen hatte. Das anorganische Wachstum betrug 0,3% und betrifft den Erwerb von JST.

Die Gesamtleistung lag mit 416,8 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresvergleichswert (416,3 Mio. EUR). Der Materialaufwand sank proportional zum Umsatz um 0,4 Mio. EUR auf 189,5 Mio. EUR. Die Materialaufwandsquote blieb daher konstant bei 47,3%. Der Personalaufwand konnte überproportional um 5,0 Mio. EUR von 133,3 Mio. auf 128,3 Mio. EUR reduziert werden. Die Personalaufwandsquote sank um 1,2% von 33,2% auf 32,0%. Ursächlich sind Corona-bedingte Anpassungen an die Beschäftigungslage und Entlastung durch Kurzarbeit. Im ersten Quartal wurde rund 1,0 Mio. EUR Kurzarbeitergeld an die Beschäftigten ausbezahlt.

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 51,3 Mio. EUR war im Berichtsquartal insbesondere aufgrund von geringeren Vertriebsaufwendungen niedriger als im Vorjahresvergleich (Vorjahr: 53,8 Mio. EUR). Dies betrifft vor allem niedrigere Reisekosten sowie Aufwendungen für Messen, die Corona-bedingt stark zurückgegangen sind. Die Abschreibungen verringerten sich um -2,6% auf insgesamt 22,7 Mio. EUR. Die Reduktion ist im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen im Vorjahresvergleichszeitraum zurückzuführen.

Operatives Ergebnis von 25,0 Mio. EUR erzielt

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 25,0 Mio. EUR und lag damit um 9,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (16,0 Mio. EUR). Die EBIT-Marge kletterte um 2,2 Prozentpunkte auf 6,2%.

Das Finanzergebnis verringerte sich um 2,7 Mio. EUR auf -5,2 Mio. EUR. Ursache für die Verringerung waren insbesondere höhere Aufwendungen bei der Bewertung der Minderheitsanteile. Im Finanzergebnis sind das Zinsergebnis, das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen und das übrige Finanzergebnis enthalten. Innerhalb des übrigen Finanzergebnisses sind die Bewertungen der Zinsswaps und der Minderheitsanteile ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 19,8 Mio. EUR oberhalb des Vorjahresvergleichswerts (13,5 Mio. EUR). Der Ertragsteueraufwand stieg auf 7,7 Mio. EUR nach 4,6 Mio. EUR im Vorjahr. Vor dem Abzug der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ergab sich ein um 3,2 Mio. EUR gestiegenes Ergebnis nach Steuern in Höhe von 12,1 Mio. EUR (Vorjahr: 8,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,49 EUR nach 0,35 EUR im Vorjahresvergleichszeitraum.

Im Durchschnitt der ersten drei Monate 2021 wurden in den Unternehmen der INDUS-Gruppe 10.580 Mitarbeiter (Vorjahr: 10.823 Mitarbeiter) beschäftigt.

Erwerb von JST

INDUS hat zum 4. Januar 2021 den Erwerb der JST Jungmann Systemtechnik GmbH & Co. KG wirtschaftlich vollzogen. Die Unterzeichnung des Kaufvertrags war bereits am 17. November 2020 erfolgt. JST mit Firmensitz in Buxtehude ist ein mittelständischer Anbieter von integrierten Kontrollraumlösungen und wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. JST bietet umfassendes Know-how im Zusammenhang mit der Konzeptionierung und dem Aufbau von Kontrollräumen. Darüber hinaus bietet JST ihren Kunden auch die Wartung an.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Januar 2021.

Erwerb von WIRUS

Mit Vertrag vom 19. März 2021 hat die INDUS Holding AG 70% der Geschäftsanteile an der WIRUS Fenster GmbH & Co. KG, Rietberg-Mastholte (Kreis Gütersloh), erworben. Das Produktangebot von WIRUS umfasst Fenster aus Kunststoff und Aluminium, Schiebe-, Haus- und Nebeneingangstüren sowie Sicht- und Sonnenschutzsysteme. Der Geschäftsführer und bisherige Hauptgesellschafter steht dem Unternehmen weiter als Geschäftsführer zur Verfügung.

Die Erstkonsolidierung wird nach Vollzug der Transaktion am 18. Mai im zweiten Quartal 2021 erfolgen.

Kapitalerhöhung

Die INDUS Holding AG hat am 25. März 2021 eine Kapitalerhöhung in Höhe von knapp 10% des Grundkapitals platziert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 26. März 2021.

Die 2.445.050 neuen Aktien wurden im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) bei institutionellen Anlegern platziert. Der Platzierungspreis wurde auf 34,90 EUR festgelegt. Der Bruttoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung beläuft sich auf 85,3 Mio. Euro vor Provision und Kosten. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2020 gewinnberechtigt. Sie wurden bei langfristig orientierten institutionellen Investoren, einschließlich deutschen Family Offices, platziert.

Das gezeichnete Kapital ist von 63,6 Mio. EUR um 6,3 Mio. EUR auf 69,9 Mio. EUR gestiegen. Das Agio der Kapitalerhöhung wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Segmentbericht

Die INDUS Holding AG gliedert ihr Beteiligungsportfolio in fünf Segmente: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik. Zum 31. März 2021 umfasste das Beteiligungsportfolio 47 operative Einheiten.

Bau/Infrastruktur

EBIT-Marge bei 15,4 %

Der Segmentumsatz im Bereich Bau/Infrastruktur konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um weitere 2,5 Mio. EUR (2,7 %) auf 96,0 Mio. EUR gesteigert werden. Das Umsatzwachstum entfällt auf einen Großteil der Gesellschaften des Segments.

Das operative Ergebnis sank erwartungsgemäß im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 15,5 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erreichte mit 15,4 % wieder einen sehr guten Wert. Sie lag damit um 1,2 Prozentpunkte unterhalb der Marge aus dem Vorjahr (16,6%). Ins-

gesamt befindet sich das Segment Bau/Infrastruktur nach den ersten drei Monaten 2021 weiter auf einem sehr hohen Ertragsniveau und entspricht den Erwartungen. Bei einzelnen Beteiligungen lief das „Wintergeschäft“ aufgrund des widrigen Wetters etwas schleppender als im Vorjahr. Bei einer großen Anzahl der Beteiligungen konnte das extrem gute Niveau des Vorjahres aber gehalten werden. Einzelne Beteiligungen haben derzeit Probleme mit der Verfügbarkeit der benötigten Materialien und sehen sich bei Rohstoffen mit deutlich steigenden Preisen konfrontiert.

Für das Gesamtjahr rechnet INDUS mit einem leicht sinkenden Umsatz und einem sinkenden operativen Ergebnis (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr.

Die Investitionen im Segment betrafen ausschließlich Sachinvestitionen und lagen mit 3,4 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR unterhalb des Vorjahres (4,1 Mio. EUR).

KENNZAHLEN BAU/INFRASTRUKTUR

(in Mio. EUR)

	Q1 2021	Q1 2020	Differenz	
			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	96,0	93,5	2,5	2,7
EBITDA	18,9	19,4	-0,5	-2,6
Abschreibungen	-4,1	-3,9	-0,2	-5,1
EBIT	14,8	15,5	-0,7	-4,5
EBIT-Marge in %	15,4	16,6	-1,2 pp	-
Investitionen	3,4	4,1	-0,7	-17,1
Mitarbeiter	1.945	1.900	45	2,4

Fahrzeugtechnik

Positive Auswirkungen aus Maßnahmenpaket ZWISCHENSPIRIT

Der Umsatz im Segment Fahrzeugtechnik ist im ersten Quartal 2021 um 9,0 Mio. EUR bzw. 11,4 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahresvergleichszeitraum die Gesellschaften noch kaum durch Effekte der Corona-Pandemie beeinträchtigt waren, da der erste Lockdown erst in der zweiten Märzhälfte 2020 begonnen hatte.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit -9,7 Mio. EUR um 2,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge des Segments betrug -13,9 % nach -15,2 % im Vorjahr. Wesentliche Ursache für die EBIT-Verbesserung ist das Ausscheiden von zwei Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis. Diese wurden 2020 im Rahmen des Maßnahmenpakets ZWISCHENSPIRIT verkauft. Bei den übrigen Unternehmen halten sich Verbesserungen und Verschlechterungen im Vergleich zum Vorjahr in der Summe die Waage, wobei einige Unternehmen aufgrund hoher Abrufzahlen deutlich besser unterwegs sind – und andere Unternehmen noch deutlich unter der Verschlechterung des Geschäfts durch die Corona-Pandemie leiden.

Zwei Beteiligungen aus dem Bereich der Serienzulieferer befinden sich weiter im Restrukturierungsprozess und tragen erneut hohe negative Ergebnisbeiträge bei. Die Restrukturierungsprozesse verlaufen bei beiden Beteiligungen planmäßig. Der Aufbau neuer Low-Cost-Standorte ist weit fortgeschritten und die Serienanläufe wichtiger Neuprojekte starten Mitte bzw. Ende 2021. Bei beiden Beteiligungen wird sich die Auslastung aber erst ab 2022 deutlich verbessern; das Jahr 2021 ist daher für beide Unternehmen ein Aufbau- und Übergangsjahr.

Für das Gesamtjahr 2021 erwarten wir weiter stark steigende Umsätze und stark steigende Ergebnisse. Das operative Ergebnis (EBIT) wird aber – gerade im Hinblick auf die laufenden Restrukturierungsprozesse – deutlich negativ bleiben.

Die Investitionen in Höhe von 6,0 Mio. EUR im Segment Fahrzeugtechnik (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) stehen zum Großteil im Zusammenhang mit dem Aufbau der neuen Produktionsstätten und dem Anlauf neuer Serien bei den zwei Serienzulieferern.

KENNZAHLEN FAHRZEUGTECHNIK

(in Mio. EUR)

	Q1 2021	Q1 2020	Differenz	
			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	69,9	78,9	-9,0	-11,4
EBITDA	-3,1	-5,0	1,9	38,0
Abschreibungen	-6,6	-7,0	0,4	5,7
EBIT	-9,7	-12,0	2,3	19,2
EBIT-Marge in %	-13,9	-15,2	1,3 pp	-
Investitionen	6,0	0,6	5,4	>100
Mitarbeiter	3.199	3.264	-65	-2,0

Maschinen- und Anlagenbau

Deutliche Erholung – Erstkonsolidierung von JST zum 1. Januar 2021

Der Segmentumsatz im Maschinen- und Anlagenbau stieg mit einem Plus von 8,3 Mio. EUR (9,8 %) deutlich gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal an. Die Zunahme ist primär durch eine erhöhte Geschäftstätigkeit im Bereich Logistik geprägt; ansonsten halten sich Umsatzanstiege und -rückgänge die Waage.

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg überproportional um 6,3 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR an. Die EBIT-Marge lag mit 9,6 % deutlich über dem Vorjahr (3,1 %). Die Schwäche des Segments Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2020 wurde damit schrittweise überwunden. Der überwiegende Teil der Segmentunternehmen verzeichnete eine Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) und eine deutliche Verbesserung des Auftragseingangs, was sich positiv in den Folge Monaten auswirken wird.

Zum 1. Januar 2021 wurde die JST Jungmann Systemtechnik GmbH & Co. KG erstkonsolidiert. Sämtliche Anteile an JST wurden mit Vertrag vom 17. November 2020 erworben. Der wirtschaftliche Übergang und die Kaufpreiszahlung erfolgten Anfang Januar 2021. JST ist ein mittelständischer

Anbieter von integrierten Kontrollraumlösungen und bietet umfassendes Know-how in der Konzeptionierung, dem Aufbau und der Wartung von Kontrollräumen.

Für den weiteren Verlauf im Geschäftsjahr 2021 erwartet INDUS weiterhin einen stark steigenden Umsatz und ein steigendes operatives Ergebnis. Bezüglich der prognostizierten EBIT-Marge von 7 bis 9 % liegt das Segment Maschinen- und Anlagenbau gut im Plan.

Die Investitionen des Berichtszeitraums in Höhe von 27,5 Mio. EUR betreffen den Erwerb von JST und Sachinvestitionen. Die Investitionen in Sachanlagen betragen 1,1 Mio. EUR und sind um 0,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (0,6 Mio. EUR) angestiegen.

KENNZAHLEN MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

(in Mio. EUR)

	Q1 2021	Q1 2020	Differenz	
			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	92,6	84,3	8,3	9,8
EBITDA	14,2	7,7	6,5	84,4
Abschreibungen	-5,3	-5,1	-0,2	-3,9
EBIT	8,9	2,6	6,3	>100
EBIT-Marge in %	9,6	3,1	6,5 pp	-
Investitionen	27,5	0,6	26,9	>100
Mitarbeiter	2.249	2.261	-12	-0,5

Medizin- und Gesundheits- technik

Verbesserte EBIT-Marge

Die Beteiligungen im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik erwirtschafteten im ersten Quartal 2021 einen Umsatz in Höhe von 35,6 Mio. EUR. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 3,1 Mio. EUR (-8,0%). Von dem Rückgang ist der überwiegende Teil der Segmentunternehmen betroffen. Das gesamte Segment ist weiterhin durch die Corona-Pandemie belastet. Die Sanitätshausartikel werden aufgrund geringerer Kundenbesuche im Lockdown, die Artikel für elektive Operationen aufgrund von verschobenen Eingriffen weniger nachgefragt. Die Maßnahmen der einzelnen Beteiligungen, mit den Veränderungen und Belastungen der Corona-Krise umzugehen, zeigen zwar Wirkung – trotz Umsatzerholung konnte das Niveau vor Corona jedoch noch nicht erreicht werden.

Um so erfreulicher ist es, dass das operative Ergebnis (EBIT) für den Berichtszeitraum mit 3,1 Mio. EUR trotz des rückläufigen Umsatzes genau auf dem Stand des Vorjahres (3,1 Mio. EUR) geblieben ist. Die EBIT-Marge lag mit 8,7% um 0,7 Prozentpunkte über dem Vorjahr. Hier machen sich die Anstrengungen der Beteiligungsunternehmen positiv bemerkbar, die Kosten zu reduzieren und Kostenstrukturen zu optimieren.

Im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik gehen wir für das Gesamtjahr von einem steigenden Umsatz und einem stark steigenden operativen Ergebnis (EBIT) aus. Durch die Verlagerung eines Standortes werden im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres Verlagerungs- und Umzugskosten aufgewendet, denen erst ab 2022 entsprechende Kostenentlastungen gegenüberstehen.

Die Investitionen lagen mit 0,8 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (0,9 Mio. EUR).

KENNZAHLEN MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK

(in Mio. EUR)

	Q1 2021	Q1 2020	Differenz	
			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	35,6	38,7	-3,1	-8,0
EBITDA	5,8	5,6	0,2	3,6
Abschreibungen	-2,7	-2,5	-0,2	-8,0
EBIT	3,1	3,1	0,0	0,0
EBIT-Marge in %	8,7	8,0	0,7 pp	-
Investitionen	0,8	0,9	-0,1	-11,1
Mitarbeiter	1.606	1.696	-90	-5,3

Metalltechnik

EBIT-Marge steigt auf 9,5 %

Das Segment Metalltechnik verzeichnete im ersten Quartal 2021 einen Umsatzanstieg um 0,5 Mio. EUR (0,5 %) auf 106,6 Mio. EUR (Vorjahr: 106,1 Mio. EUR). Der Effekt verteilt sich über mehrere Gesellschaften, die den rückläufigen Umsatz durch die Umsetzung des Maßnahmenpakets ZWISCHENSPURT überkompensieren. Im Rahmen des Maßnahmenpakets wurde 2020 die Schließung der BACHER AG auf Beteiligungsebene beschlossen und die Schließung des SIMON-Geschäftsfelds Kunststoffgalvanik beschlossen und vollzogen. Darüber hinaus konnte SIMON das Geschäftsfeld Kinetics erfolgreich veräußern.

Erfreulicherweise lag das operative Ergebnis (EBIT) mit 10,1 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge übertraf mit 9,5 % den Vorjahresvergleichswert um 1,0 Prozentpunkte (8,5 %) und befindet sich auf einem guten Niveau. Ursache ist eine verbesserte Ertragslage der Segmentunternehmen auf breiter Front.

Die Stilllegung bei BACHER verläuft planmäßig. Noch bestehende Aufträge werden derzeit mit den verbliebenen Mitarbeitern abgearbeitet. Voraussichtlich werden die letzten Aufträge im dritten Quartal dieses Jahres beendet sein und die Stilllegung wird dann abgeschlossen. Die Belastung des operativen Ergebnisses des Segments durch diesen Prozess bei BACHER ist bereits in der Segment-Guidance für das Gesamtjahr 2021 berücksichtigt.

Unverändert wird für das Gesamtjahr weiter ein sinkender Umsatz und ein stark steigendes Ergebnis erwartet. Die EBIT-Marge wird zwischen 7 und 9 % betragen.

Das Investitionsvolumen lag im ersten Quartal mit 0,7 Mio. EUR unter dem Vorjahr (1,8 Mio. EUR).

KENNZAHLEN METALLTECHNIK

(in Mio. EUR)

	Q1 2021	Q1 2020	Differenz	
			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	106,6	106,1	0,5	0,5
EBITDA	14,0	13,6	0,4	2,9
Abschreibungen	-3,8	-4,7	0,9	19,1
EBIT	10,1	9,0	1,1	12,2
EBIT-Marge in %	9,5	8,5	1,0 pp	-
Investitionen	0,7	1,8	-1,1	-61,1
Mitarbeiter	1.543	1.662	-119	-7,2

Finanz- und Vermögenslage

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG, VERKÜRZT

(in Mio. EUR)

	Q1 2021	Q1 2020	Differenz	
			absolut	in %
Ergebnis nach Steuern	12,1	8,9	3,2	36,0
Abschreibungen	22,7	23,3	-0,6	-2,6
weitere zahlungsunwirksame Veränderungen	14,2	7,6	6,6	86,8
zahlungswirksame Veränderung Working Capital	-39,1	-2,5	-36,6	<-100
Veränderung sonstige Bilanzposten	-12,0	-17,2	5,2	30,2
Steuerzahlungen	-12,9	-17,5	4,6	26,3
Operativer Cashflow	-15,0	2,6	-17,6	<-100
Zinsen	-2,6	-2,5	-0,1	-4,0
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-17,6	0,1	-17,7	<-100
Auszahlungen für Investitionen und Akquisitionen	-38,3	-7,9	-30,4	<-100
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	0,0	0,1	-0,1	-100,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-38,3	-7,8	-30,5	<-100
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	84,8	0,0	84,8	-
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	0,0	-0,1	0,1	100,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	57,5	67,0	-9,5	-14,2
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-18,7	-22,5	3,8	16,9
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5,6	-4,6	-1,0	-21,7
Auszahlung aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	0,0	-3,1	3,1	100,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	118,0	36,7	81,3	>100
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	62,1	29,0	33,1	>100
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	0,5	-0,3	0,8	>100
Liquide Mittel am Anfang der Periode	194,7	135,1	59,6	44,1
Liquide Mittel am Ende der Periode	257,3	163,8	93,5	57,1

84,8 Mio. EUR Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung

Ausgehend vom einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 12,1 Mio. EUR (Vorjahr: 8,9 Mio. EUR) hat sich der operative Cashflow im ersten Quartal 2021 um -17,6 auf -15,0 Mio. EUR verringert. Dies liegt insbesondere an einem stärkeren Wachstum des Working Capital in den ersten drei Monaten 2021 gegenüber dem niedrigen Stand zum 31. Dezember 2020. Der gewöhnliche Anstieg des Working Capital im ersten Quartal wurde im Vorjahresvergleichszeitraum durch die ersten Auswirkungen der Corona-Pandemie gebremst. Weiterhin ist es durch die belebte Geschäftstätigkeit bei den Anlagenbauern im aktuellen Quartal zu einem erhöhten Aufbau des Working Capital gekommen. Darüber hinaus haben mehrere Gesellschaften wegen Rohstoffknappheit und drohender Preissteigerungen die Bevorratung von Rohstoffen erhöht.

Nach Berücksichtigung der Zinszahlungen in Höhe von 2,6 Mio. EUR ergab sich ein Cashflow auf Geschäftstätigkeit in Höhe von -17,6 Mio. EUR. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit sank um -17,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -38,3 Mio. EUR im Vergleich zu -7,9 Mio. EUR im Vorjahr. Nachdem im Vorjahresvergleichszeitraum eine restriktivere Investitionspolitik aufgrund der Corona-Krise verfolgt wurde, befinden sich die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit -11,8 Mio. EUR wieder auf einem höheren Niveau. Zudem wurden im Zusammenhang mit dem Erwerb von JST Auszahlungen für Investitionen in Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften in Höhe von -26,4 Mio. EUR getätigt (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Die im März durchgeführte Kapitalerhöhung führte zu Mittelzuflüssen in Höhe von 84,8 Mio. EUR. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten sind um 9,5 Mio. EUR auf 57,5 Mio. EUR leicht gesunken. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten haben sich um 3,8 Mio. EUR verringert, demgegenüber sind die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten um 1,0 Mio. EUR gestiegen. Im Vorjahresvergleichszeitraum wurden zudem fällige, teilweise bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 3,1 Mio. EUR getilgt. Insgesamt ist der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit aufgrund der Kapitalerhöhung deutlich um 81,3 Mio. EUR angestiegen. Der hohe Mittelzufluss dient als Handlungsspielraum für weitere Akquisitionen.

Die liquiden Mittel lagen demzufolge mit 257,3 Mio. EUR deutlich über dem Bestand von 194,7 Mio. EUR zum Jahresende 2020 sowie über dem Vergleichswert des ersten Quartals des Vorjahres.

KONZERN-BILANZ, VERKÜRZT

(in Mio. EUR)

	31.3.2021	31.12.2020	Differenz	
			absolut	in %
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte	1.022,9	1.001,7	21,2	2,1
Anlagevermögen	1.007,6	985,8	21,8	2,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15,3	15,9	-0,6	-3,8
Kurzfristige Vermögenswerte	868,0	727,1	140,9	19,4
Vorräte	365,0	332,5	32,5	9,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	245,7	199,9	45,8	22,9
Liquide Mittel	257,3	194,7	62,6	32,2
Bilanzsumme	1.890,9	1.728,8	162,1	9,4
PASSIVA				
Langfristige Finanzierungsmittel	1.458,6	1.333,5	125,1	9,4
Eigenkapital	775,2	676,4	98,8	14,6
Fremdkapital	683,4	657,1	26,3	4,0
davon Rückstellungen	48,1	51,1	-3,0	-5,9
davon Verbindlichkeiten und latente Steuern	635,3	606,0	29,3	4,8
Kurzfristige Finanzierungsmittel	432,3	395,3	37,0	9,4
davon Rückstellungen	86,8	77,3	9,5	12,3
davon Verbindlichkeiten	345,5	318,0	27,5	8,6
Bilanzsumme	1.890,9	1.728,8	162,1	9,4

Bilanzsumme um 9,4 % angestiegen – EK-Quote bei 41 %

Die Konzernbilanzsumme der INDUS-Gruppe betrug 1.890,9 Mio. EUR zum 31. März 2021 und war damit um 162,1 Mio. EUR (9,4%) höher als zum 31. Dezember 2020. Ursache für den Anstieg war insbesondere die um 62,6 Mio. EUR gestiegene Liquidität, ein erwarteter Anstieg des Working Capital um 41,8 Mio. EUR und die erstmalige Konsolidierung von JST, die zu einem Zugang an Vermögenswerten in Höhe von 31,2 Mio. EUR führte. Der Liquiditätsanstieg resultiert aus der Kapitalerhöhung vom 26. März 2021 in Höhe von netto 84,8 Mio. EUR.

Das Eigenkapital stieg um 98,8 Mio. EUR (14,6%) an. Damit betrug die Eigenkapitalquote zum 31. März 2021 41,0% und lag wieder oberhalb des Zielwerts von 40%. Zum 31. Dezember 2020 betrug die Eigenkapitalquote 39,1%. Der Anstieg der Verbindlichkeiten betrifft zum einen die Finanzschulden (+38,6 Mio. EUR), und zum ande-

ren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+27,1 Mio. EUR). Die Finanzschulden wurden bereits im ersten Quartal aufgrund günstiger Finanzierungsbedingungen – vorausschauend für die notwendige Verwendung im Laufe des kommenden Geschäftsjahres – aufgenommen.

Das Working Capital betrug 452,3 Mio. EUR zum 31. März 2021 und lag damit um 10,2% höher als zum 31. Dezember 2020 (410,5 Mio. EUR). Ein Anstieg des Working Capital erfolgt generell planmäßig im ersten Quartal eines Geschäftsjahres und spiegelt das wieder anziehende Geschäftsvolumen wider. Hinzu kommen ein deutlicher Vorrats- bzw. Forderungsaufbau bei den großen Anlagenbauern. Hintergrund sind die gestiegene Geschäftstätigkeit sowie ein bewusster Lageraufbau von Rohstoffen aufgrund von teilweiser Rohstoffknappheit und weiteren erwarteten Preissteigerungen.

WORKING CAPITAL

(in Mio. EUR)

	31.3.2021	31.12.2020	Differenz	
			absolut	in %
Vorräte	365,0	332,5	32,5	9,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	203,4	161,9	41,5	25,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-76,0	-48,9	-27,1	-55,4
Erhaltene Anzahlungen	-17,1	-9,7	-7,4	-76,3
Vertragsverpflichtungen	-23,0	-25,3	2,3	9,1
Working Capital	452,3	410,5	41,8	10,2

Die Nettofinanzverbindlichkeiten betragen zum 31. März 2021 494,9 Mio. EUR. Damit sind die Nettofinanzverbindlichkeiten um 24,0 Mio. EUR niedriger als zum 31. Dezember 2020. Der Rückgang setzt sich aus erhöhten Finanz-

schulden (+38,6 Mio. EUR) und dem gegenläufig wirkenden Anstieg liquider Mittel (+62,6 Mio. EUR) zusammen. Der Anstieg der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen aus der Ende März vorgenommenen Kapitalerhöhung.

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. EUR)

	31.3.2021	31.12.2020	Differenz	
			absolut	in %
Langfristige Finanzschulden	581,4	553,8	27,6	5,0
Kurzfristige Finanzschulden	170,8	159,8	11,0	6,9
Liquide Mittel	-257,3	-194,7	-62,6	-32,2
Nettofinanzverbindlichkeiten	494,9	518,9	-24,0	-4,6

Chancen- und Risiken

Für den Chancen- und Risikobericht der INDUS Holding AG wird auf den Geschäftsbericht 2020 verwiesen. Zur frühzeitigen Erkennung, zur umfassenden Analyse und zum konsequenten Umgang mit Risiken betreibt die Gesellschaft ein effizientes Risikomanagementsystem. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie die Bedeutung der einzelnen Risiken werden im Geschäftsbericht erläutert. Darin wird festgehalten, dass sich das Unternehmen keinen Risiken ausgesetzt sieht, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Bezüglich der Risikolage rund um die COVID-19-Pandemie sind bei unseren Gesellschaften bei keinem Risikoaspekt wesentliche Verschlechterungen seit Ende Dezember 2020 zu verzeichnen. Die Prozesse laufen stabil bzw. werden flexibel an die jeweiligen Corona-Infektionsbestimmungen angepasst. Der fortschreitende Impfprozess lässt INDUS bezüglich der Auswirkungen von COVID-19 zuversichtlich auf das zukünftige Geschäft blicken.

Ausblick

Die dritte Welle der Corona-Pandemie – mit hohen Infektionszahlen und andauernden Einschränkungen – verzögert die Konjunkturerholung in Deutschland. So ging die deutsche Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2021 zurück. Insbesondere der Dienstleistungsbereich hatte durch die Corona-Schutzmaßnahmen im Vergleich zum Vorquartal Einbußen zu verzeichnen. Die eingeschränkten Konsummöglichkeiten und die auslaufende Mehrwertsteuerermäßigung drückten den privaten Konsum. Die Kurzarbeit nahm wieder deutlich zu. Wenn sich auch die Wirtschaftsbereiche, die nicht direkt von den Einschränkungen betroffen sind, in Summe robust zeigten – im Baugewerbe dämpften die schwierige Witterung und der wieder angehobene Mehrwertsteuersatz die Aktivitäten. Laut Aprilumfrage des ifo Instituts ist im Bauhauptgewerbe eine Materialknappheit spürbar. Auch in der Industrieproduktion wurde der Erholungstrend unterbrochen, u.a. durch Lieferengpässe bei Vorprodukten in der Fahrzeugbranche. Laut VDMA-Umfrage vom April stiegen im Maschinen- und Anlagenbau die Beeinträchtigungen in der Lieferkette insbesondere bei Elektronikkomponenten und Metallprodukten wieder an.

Zugleich blieb die Nachfrage vor allem aus dem Ausland dynamisch, der industrielle Auftragseingang stieg weiter an. Laut ifo-Umfrage bewerteten die deutschen Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage im April besser, wobei der Ausblick auf die kommenden sechs Monate schlechter ausfällt. Die dritte Infektionswelle und der erhöhte Druck in den Lieferketten dämpfen die Erwartungen. In Summe

ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Erholung der deutschen Industrie fortsetzen wird. Impffortschritt und zu erwartende graduelle Lockerungen dürften in den kommenden Monaten für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage sorgen. Obgleich die länger anhaltenden Lockdowns die Wachstumsprognosen 2021 für den Euroraum leicht gesenkt haben – nach dem Ende der Einschränkungen wird weiterhin eine kräftige Erholung erwartet. Bei der Wirtschaftsentwicklung in den USA lässt sich dieser Aufschwung bereits ablesen: Die intensive Impfkampagne und das staatliche Konjunkturprogramm stützen die Erholung. In China verlangsamte sich die Konjunktur zwar im ersten Quartal, es ist aber damit zu rechnen, dass sich der Aufschwung im Jahresverlauf weiter fortsetzt. Ein globalwirtschaftliches Risiko bleibt der wachsende Protektionismus. Gerade die Pandemie lässt protektionistische Tendenzen zur Stärkung der Binnenwirtschaft z.T. aufleben. So warnt etwa der Branchenverband SPECTARIS vor Auswirkungen für die exportstarke Gesundheitswirtschaft.

INDUS hat für die ersten drei Monate 2021 solide Ergebnisse zu verzeichnen. Diese konnten trotz anhaltendem Lockdown realisiert werden. Das Segment Fahrzeugtechnik ist weiterhin von den Restrukturierungen der beiden Serienzulieferer stark beeinträchtigt. Trotzdem konnte das operative Ergebnis (EBIT) des Segments Fahrzeugtechnik insgesamt leicht verbessert werden. Die Segmente Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik haben sich positiv im Vergleich zum

Vorjahr entwickelt. Das Segment Bau/Infrastruktur konnte mit einer EBIT-Marge von 15,4 % abermals ein Quartal auf einem sehr hohen Niveau abschließen.

Das im Vorjahr durchgeführte Maßnahmenpaket ZWISCHENSPURT wirkte sich positiv auf die operativen Ergebnisse (EBIT) des laufenden Jahres aus. Durch die eingeleitete Stilllegung von BACHER, die Stilllegung der Kunststoffgalvanik von SIMON und den Verkauf des SIMON Geschäftsfelds Kinetics sowie die Verkäufe KIEBACK und FICHTHORN konnten deutliche Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahresquartal erzielt werden.

Der operative Cashflow lag mit -15,0 Mio. EUR unterhalb des Vorjahres. Ursächlich hierfür ist insbesondere das wieder gestiegene Working Capital, welches sich erwartungsgemäß aufgrund der belebten Geschäftstätigkeit erhöhte.

Trotz der weiter anhaltenden Corona-Pandemie erholen sich Auftragseingänge und Umsätze in den Segmenten Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik. Das Segment Bau/Infrastruktur bleibt auf einem hohen Niveau. Absatzrisiken könnten im Bereich Fahrzeugtechnik entstehen durch den sich verstärkenden Chipmangel. Im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik sind weitere Auswirkungen der Lockdowns spürbar. Derzeit sehen wir in allen Bereichen steigende Preise beim Material und zunehmende Materialknappheit. Es wird nun darauf ankommen, die Materialversorgung zu sichern und die steigenden Materialkosten überzuwälzen.

Für das Gesamtjahr 2021 bestätigen wir unsere Prognose: INDUS plant für das Geschäftsjahr 2021 weiterhin mit einem Umsatz zwischen 1,55 und 1,70 Mrd. EUR und einem operativen Ergebnis (EBIT) in der Bandbreite von 95 bis 110 Mio. EUR.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DAS 1. QUARTAL 2021

in TEUR	Anhang	Q1 2021	Q1 2020
UMSATZERLÖSE		400.425	401.242
Sonstige betriebliche Erträge		3.834	3.596
Aktivierete Eigenleistungen		807	1.507
Bestandsveränderung		11.839	10.007
Materialaufwand	[3]	-189.533	-189.863
Personalaufwand	[4]	-128.313	-133.336
Abschreibungen		-22.698	-23.301
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[5]	-51.331	-53.811
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		25.030	16.041
Zinserträge		25	93
Zinsaufwendungen		-4.224	-4.063
ZINSENERGEBNIS		-4.199	-3.970
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		115	147
Übriges Finanzergebnis		-1.144	1.262
FINANZERGEBNIS	[6]	-5.228	-2.561
ERGEBNIS VOR STEUERN		19.802	13.480
Ertragsteuern	[7]	-7.723	-4.585
ERGEBNIS NACH STEUERN		12.079	8.895
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-32	458
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		12.111	8.437
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	[8]	0,49	0,35

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

FÜR DAS 1. QUARTAL 2021

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
ERGEBNIS NACH STEUERN	12.079	8.895
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	2.886	3.706
Latente Steuern	-777	-974
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.109	2.732
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	66	-3.615
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedge)	-210	261
Latente Steuern	33	-60
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-111	-3.414
SONSTIGES ERGEBNIS	1.998	-682
GESAMTERGEBNIS	14.077	8.213
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-32	458
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	14.109	7.755

Die im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen enthalten versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 2.886 TEUR (Vorjahr: 3.706 TEUR). Diese resultieren in erster Linie aus der Erhöhung des Zinssatzes für Pensionsverpflichtungen um 0,35 % (Vorjahr: 0,4 %) für inländische Pensionsverpflichtungen und um 0,15 % (Vorjahr: 0,25 %) für ausländische Pensionen (Schweiz).

Das Ergebnis der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Umrechnung der Abschlüsse einbezogener ausländischer Konzerngesellschaften. Die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente resultiert aus den bei der Holding zur Zinsabsicherung abgeschlossenen Zinsswaps.

Konzern-Bilanz

ZUM 31. MÄRZ 2021

in TEUR	Anhang	31.3.2021	31.12.2020
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert		387.319	380.932
Nutzungsrechte aus Leasing/Miete		86.523	85.780
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		109.898	93.066
Sachanlagen		402.925	405.470
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.899	5.938
Finanzanlagen		7.252	7.130
At-Equity-bewertete Anteile		7.778	7.527
Sonstige langfristige Vermögenswerte		3.890	3.915
Latente Steuern		11.377	11.992
Langfristige Vermögenswerte		1.022.861	1.001.750
Vorräte	[9]	365.036	332.463
Forderungen	[10]	203.353	161.943
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		21.436	20.402
Laufende Ertragsteuern		20.894	17.568
Liquide Mittel		257.271	194.701
Kurzfristige Vermögenswerte		867.990	727.077
BILANZSUMME		1.890.851	1.728.827
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		69.928	63.571
Kapitalrücklage		318.288	239.833
Übrige Rücklagen		386.013	371.904
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		774.229	675.308
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		1.013	1.046
Eigenkapital		775.242	676.354
Pensionsrückstellungen		46.734	49.682
Sonstige langfristige Rückstellungen		1.402	1.404
Langfristige Finanzschulden	[11]	581.353	553.773
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[12]	21.122	20.139
Latente Steuern		32.808	32.109
Langfristige Schulden		683.419	657.107
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		86.850	77.339
Kurzfristige Finanzschulden	[11]	170.763	159.841
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		75.954	48.926
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[12]	85.154	94.175
Laufende Ertragsteuern		13.469	15.085
Kurzfristige Schulden		432.190	395.366
BILANZSUMME		1.890.851	1.728.827

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2021

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der INDUS-Aktionäre	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital des Konzerns
STAND AM 1.1.2020	63.571	239.833	447.566	-25.056	725.914	1.807	727.721
Ergebnis nach Steuern			8.437		8.437	458	8.895
Sonstiges Ergebnis				-682	-682		-682
Gesamtergebnis			8.437	-682	7.755	458	8.213
Dividendenzahlung						-60	-60
STAND AM 31.3.2020	63.571	239.833	456.003	-25.738	733.669	2.205	735.874
STAND AM 1.1.2021	63.571	239.833	398.426	-26.522	675.308	1.046	676.354
Ergebnis nach Steuern			12.111		12.111	-32	12.079
Sonstiges Ergebnis				1.998	1.998		1.998
Gesamtergebnis			12.111	1.998	14.109	-32	14.077
Kapitalerhöhung	6.357	78.455			84.812		84.812
STAND AM 31.3.2021	69.928	318.288	410.537	-24.524	774.229	1.013	775.242

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen im Wesentlichen die Minderheitsanteile an der WEIGAND Bau GmbH sowie Tochtergesellschaften der ROLKO-Gruppe. Die Minderheitsanteile von Personengesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften, bei denen aufgrund wechselseitiger Optionsvereinbarungen bereits zum Erwerbzeitpunkt der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der betreffenden Minderheitsanteile vorlag, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Konzern-Kapitalflussrechnung

FÜR DAS 1. QUARTAL 2021

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Ergebnis nach Steuern	12.079	8.895
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	22.698	23.301
Ertragsteuern	7.723	4.585
Finanzergebnis	5.228	2.561
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	1.178	481
Veränderungen der Rückstellungen	6.198	1.400
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-70.641	-30.831
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	13.316	9.713
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-12.858	-17.503
Operativer Cashflow	-15.079	2.602
Gezahlte Zinsen	-2.603	-2.644
Erhaltene Zinsen	25	93
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-17.657	51
Auszahlungen für Investitionen in		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-11.795	-7.736
Finanzanlagen	-142	-112
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	-26.406	0
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Anlagen	24	57
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-38.319	-7.791
Einzahlungen Kapital (Kapitalerhöhung)	84.812	0
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	0	-60
Auszahlung aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-3.149
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	57.500	67.000
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-18.686	-22.467
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.609	-4.580
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	118.017	36.744
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	62.041	29.004
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	529	-361
Liquide Mittel am Anfang der Periode	194.701	135.120
Liquide Mittel am Ende der Periode	257.271	163.763

Konzernanhang

Grundlagen des Konzernabschlusses

[1] Allgemeines

Die INDUS Holding AG mit Sitz in Bergisch Gladbach, Deutschland, hat ihren verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. März 2021 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Dieser Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form erstellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Über verpflichtend neu anzuwendende Standards wird gesondert im Bereich „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ berichtet. Ansonsten werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 angewendet, die dort detailliert erläutert sind. Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Jahresabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Jahresabschluss zu betrachten.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Quartalsbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im ersten Quartal 2021 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn

Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

[2] Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

Alle ab dem Geschäftsjahr 2021 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen sind in dem vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der INDUS Holding AG durch die Anwendung von neuen Standards.

[3] Unternehmenserwerbe

JST

Mit Vertrag vom 17. November 2020 hat die INDUS Holding AG sämtliche Geschäftsanteile an der JST Jungmann Systemtechnik GmbH & Co. KG in Buxtehude erworben. JST ist ein mittelständischer Anbieter von integrierten Kontrollraumlösungen und bietet umfassendes Know-how in der Konzeptionierung, dem Aufbau und der Wartung von Kontrollräumen. JST wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang der Transaktion und die Erstkonsolidierung von JST erfolgte im Januar 2021.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung betrug 28.182 TEUR zum Erwerbszeitpunkt. Dieser besteht aus einer Barkomponente in Höhe von 27.256 TEUR sowie einer bedingten Kaufpreiszahlung in Höhe von 926 TEUR, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und bewertet wurde und aus einer Earn-Out-Klausel resultiert. Die Barkomponente wurde am 4. Januar 2021 gezahlt. Die Ermittlung der Höhe der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit erfolgt auf Basis von EBIT-Multiples und einer Prognose über das zukünftig relevante EBIT.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 6.267 TEUR ist steuerlich abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Werts der neubewerteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und repräsentiert nicht

bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernommenen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: JST

(in TEUR)

	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	6.267	6.267
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	20.241	20.241
Sachanlagen	137	0	137
Vorräte	564	1.649	2.213
Forderungen	864	0	864
Sonstige Aktiva*	660	0	660
Liquide Mittel	850	0	850
Summe Vermögenswerte	3.075	28.157	31.232
Sonstige Rückstellungen	364	0	364
Finanzschulden	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278	0	278
Sonstige Passiva**	2.408	0	2.408
Summe Schulden	3.050	0	3.050

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen und Kundentamm sowie Software.

Die Erstkonsolidierung von JST erfolgte im Januar 2021. Zum Ergebnis des ersten Quartals trägt JST einen Umsatz in Höhe von 1.213 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von -1.774 TEUR bei.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung von JST belasten das operative Ergebnis in Höhe von 2.271 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

WIRUS

Mit Vertrag vom 19. März 2021 hat die INDUS Holding AG 70% der Geschäftsanteile an der WIRUS Fenster GmbH & Co. KG, Rietberg-Mastholte (Kreis Gütersloh), erworben. Das Produktangebot von WIRUS umfasst Fenster aus Kunststoff und Aluminium, Schiebe-, Haus- und Nebeneingangstüren sowie Sicht- und Sonnenschutzsysteme.

Der Vollzug der Transaktion wird am 18. Mai erfolgen. Die Kaufpreisallokation und Erstkonsolidierung wird im zweiten Quartal vorgenommen und mit dem Halbjahresbericht 2021 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

[4] Materialaufwand

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-167.265	-164.737
Bezogene Leistungen	-22.268	-25.126
Summe	-189.533	-189.863

[5] Personalaufwand

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Löhne und Gehälter	-108.101	-112.751
Soziale Abgaben	-19.066	-19.351
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.146	-1.234
Summe	-128.313	-133.336

[6] Sonstiger betrieblicher Aufwand

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Vertriebsaufwendungen	-18.981	-21.007
Betriebsaufwendungen	-16.221	-16.751
Verwaltungsaufwendungen	-12.208	-12.747
Übrige Aufwendungen	-3.921	-3.306
Summe	-51.331	-53.811

[7] Finanzergebnis

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Zinsen und ähnliche Erträge	25	93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.224	-4.063
Zinsergebnis	-4.199	-3.970
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	115	147
Marktwerte Zinsswaps	0	0
Minderheitsanteile	-1.150	1.261
Erträge aus Finanzanlagen	6	1
Übriges Finanzergebnis	-1.144	1.262
Summe	-5.228	-2.561

Die Position „Minderheitsanteile“ beinhaltet die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Call-/Put-Optionen) in Höhe von -71 TEUR (Vorjahr: Ertrag in Höhe von 683 TEUR) sowie die Nachsteuerergebnisse, die Konzernfremden aus Anteilen von Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften mit Call-/Put-Optionen zustehen.

[8] Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird im Zwischenabschluss auf Basis der Prämissen der jeweils aktuellen Steuerplanung errechnet.

[9] Ergebnis je Aktie

in TEUR	Q1 2021	Q1 2020
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	12.111	8.437
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	24.614	24.451
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,49	0,35

Erläuterungen zur Konzern- Bilanz

[10] Vorräte

in TEUR	<u>31.3.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	133.424	120.836
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	85.901	80.319
Fertige Erzeugnisse und Waren	118.746	111.011
Geleistete Anzahlungen	26.965	20.297
Summe	365.036	332.463

[11] Forderungen

in TEUR	<u>31.3.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Forderungen an Kunden	183.790	149.081
Vertragsforderungen	17.466	10.699
Forderungen an assoziierte Unternehmen	2.097	2.163
Summe	203.353	161.943

[12] Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	<u>31.3.2021</u>	<u>Kurzfristig</u>	<u>Langfristig</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>Kurzfristig</u>	<u>Langfristig</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	385.247	110.656	274.591	340.405	100.294	240.111
Verbindlichkeiten aus Leasing	87.005	17.025	69.980	86.120	16.465	69.655
Schuldscheindarlehen	279.864	43.082	236.782	287.089	43.082	244.007
Summe	752.116	170.763	581.353	713.614	159.841	553.773

[13] Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit 19.061 TEUR (31. Dezember 2020: 18.990 TEUR) bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, soweit die Minderheitsgesellschafter durch Kündigung des Gesellschaftsvertrags oder aufgrund von Optionsvereinbarungen ihre Anteile INDUS andienen können.

Sonstige Angaben

[14] Segmentberichterstattung

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 1. QUARTAL 2021

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	Bau/ Infra- struktur	Fahrzeug- technik	Maschinen- und Anlagenbau	Medizin- und Gesundheits- technik	Metall- technik	Summe Segmente	Überleitung	Konzern- abschluss
Q1 2021								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	95.965	69.866	92.639	35.632	106.600	400.702	-277	400.425
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	10.022	23.157	15.731	4.589	15.552	69.051	-69.051	0
Umsatzerlöse	105.987	93.023	108.370	40.221	122.152	469.753	-69.328	400.425
Segmentergebnis (EBIT)	14.808	-9.738	8.930	3.116	10.149	27.265	-2.235	25.030
Ergebnis aus Equity- Bewertung	-173	-48	336	0	0	115	0	115
Abschreibungen	-4.083	-6.582	-5.329	-2.670	-3.802	-22.466	-232	-22.698
Segment-EBITDA	18.891	-3.156	14.259	5.786	13.951	49.731	-2.003	47.728
Investitionen	3.385	5.961	27.484	807	662	38.299	44	38.343
davon Unternehmens- erwerbe	0	0	26.406	0	0	26.406	0	26.406

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	Bau/ Infra- struktur	Fahrzeug- technik	Maschinen- und Anlagenbau	Medizin- und Gesundheits- technik	Metall- technik	Summe Segmente	Überleitung	Konzern- abschluss
Q1 2020								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	93.456	78.931	84.274	38.715	106.065	401.441	-199	401.242
Umsatzerlöse mit Konzerngesell- schaften	8.785	19.758	14.517	4.020	13.935	61.015	-61.015	0
Umsatzerlöse	102.241	98.689	98.791	42.735	120.000	462.456	-61.214	401.242
Segmentergebnis (EBIT)	15.521	-12.020	2.593	3.148	8.951	18.193	-2.152	16.041
Ergebnis aus Equity-Bewertung	-213	0	360	0	0	147	0	147
Abschreibungen	-3.864	-7.000	-5.068	-2.477	-4.669	-23.078	-223	-23.301
Segment-EBITDA	19.385	-5.020	7.661	5.625	13.620	41.271	-1.929	39.342
Investitionen	4.099	562	606	906	1.788	7.961	-113	7.848

Die folgende Tabelle leitet die Summe der operativen Ergebnisse der Segmentberichterstattung über zum Ergebnis vor Steuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG	(in TEUR)	
	Q1 2021	Q1 2020
Segmentergebnis (EBIT)	27.265	18.193
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-2.090	-1.836
Konsolidierungen	-145	-316
Finanzergebnis	-5.228	-2.561
Ergebnis vor Steuern	19.802	13.480

Die Gliederung der Segmente entspricht unverändert dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung. Die Informationen beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten wird durch deren Absatzmärkte bestimmt, wenn der ganz überwiegende Sortimentsanteil in dem Marktumfeld abgesetzt wird (Fahrzeugtechnik, Medizin- und Gesundheitstechnik). Sonst wird auf gemeinsame Merkmale der Produktionsstruktur abgestellt (Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik).

Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, nicht operativer Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen. Hinsichtlich der den Segmentumsätzen zugrunde liegenden Produkte und Dienstleistungen ver-

weisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das operative Ergebnis (EBIT), entsprechend der Definition im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten beruhen auf Marktpreisen, soweit diese verlässlich bestimmbar sind, und werden im Übrigen auf Basis der Kostenzuschlagsmethode ermittelt.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte. Aufgrund der vielfältigen Auslandsaktivitäten ist eine weitere Aufgliederung nach Ländern nicht sinnvoll, da außerhalb von Deutschland kein Land 10% des Konzernumsatzes erreicht.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich der Sitz der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befindet.

Aufgrund der Diversifikationspolitik von INDUS existieren weder einzelne Produkt- oder Dienstleistungsgruppen noch einzelne Kunden, die einen Anteil von größer als 10% am Umsatz erreichen.

in TEUR	<u>Konzern</u>	<u>Inland</u>	<u>EU</u>	<u>Drittland</u>
1. Quartal 2021				
Umsatzerlöse mit externen Dritten	400.425	198.507	85.661	116.257
31.3.2021				
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente	1.000.342	848.392	57.452	94.498
1. Quartal 2020				
Umsatzerlöse mit externen Dritten	401.242	209.226	87.451	104.565
31.12.2020				
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente	978.713	830.743	57.378	90.592

[15] Informationen zur Bedeutung von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Finanzinstrumente dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

FINANZINSTRUMENTE

(in TEUR)

	<u>Bilanz- ansatz</u>	<u>Nicht im Anwendungsbereich IFRS 9</u>	<u>Finanzinstrumente IFRS 9</u>	<u>Davon zum beizulegen- den Zeitwert bewertet</u>	<u>Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</u>
31.3.2021					
Finanzanlagen	7.252	0	7.252	2.514	4.738
Liquide Mittel	257.271	0	257.271	0	257.271
Forderungen	203.353	17.466	185.887	0	185.887
Sonstige Vermögenswerte	25.326	14.596	10.730	0	10.730
Finanzinstrumente: Aktiva	493.202	32.062	461.140	2.514	458.626
Finanzschulden	752.116	0	752.116	0	752.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.954	0	75.954	0	75.954
Sonstige Verbindlichkeiten	106.276	54.655	51.621	24.488	27.133
Finanzinstrumente: Passiva	934.346	54.655	879.691	24.488	855.203
	<u>Bilanz- ansatz</u>	<u>Nicht im Anwendungsbereich IFRS 9</u>	<u>Finanzinstrumente IFRS 9</u>	<u>Davon zum beizulegen- den Zeitwert bewertet</u>	<u>Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</u>
31.12.2020					
Finanzanlagen	7.130	0	7.130	2.509	4.621
Liquide Mittel	194.701	0	194.701	0	194.701
Forderungen	161.943	10.699	151.244	0	151.244
Sonstige Vermögenswerte	24.317	12.914	11.403	145	11.258
Finanzinstrumente: Aktiva	388.091	23.613	364.478	2.654	361.824
Finanzschulden	713.614	0	713.614	0	713.614
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.926	0	48.926	0	48.926
Sonstige Verbindlichkeiten	114.314	52.090	62.224	23.269	38.955
Finanzinstrumente: Passiva	876.854	52.090	824.764	23.269	801.495

FINANZINSTRUMENTE NACH GESCHÄFTSMODELL GEM IFRS 9 (in TEUR)

	31.3.2021	31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	145
Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet	458.626	361.824
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.514	2.509
Finanzinstrumente: Aktiva	461.140	364.478
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	19.998	18.990
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	855.203	801.495
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	4.490	4.279
Finanzinstrumente: Passiva	879.691	824.764


[16] Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der INDUS Holding AG hat den vorliegenden IFRS-Zwischenabschluss am 11. Mai 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bergisch Gladbach, den 11. Mai 2021

INDUS Holding AG

Der Vorstand



Dr. Johannes Schmidt



Dr. Jörn Großmann



Axel Meyer



Rudolf Weichert

Kontakt

ANSPRECHPARTNERINNEN

Nina Wolf
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 (0)2204/40 00-73
E-Mail: presse@indus.de

Dafne Sanac
Investor Relations
Telefon: +49 (0)2204/40 00-32
E-Mail: investor.relations@indus.de

INDUS HOLDING AG
Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach

Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach

Telefon: +49(0)2204/40 00-0
Telefax: +49 (0)2204/40 00-20
E-Mail: indus@indus.de

www.indus.de



Finanzkalender

Datum	Event
26. Mai 2021	Hauptversammlung 2021
11. August 2021	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum ersten Halbjahr 2021
11. November 2021	Veröffentlichung des Zwischenberichts zu den ersten neun Monaten 2021



INDUS Finanztermine und Corporate Events vormerken: www.indus.de/investor-relations/finanztermine

Impressum

VERANTWORTLICHES VORSTANDSMITGLIED

Dr.-Ing. Johannes Schmidt

DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

12. Mai 2021

HERAUSGEBER

INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach

KONZEPT/GESTALTUNG

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

FOTOS

Catrin Moritz, INDUS-Gruppe

DRUCK

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der INDUS Holding AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten. Die künftigen tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, der Wechselkurse und Zinssätze sowie der Gesetzeslage. Die INDUS Holding AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

